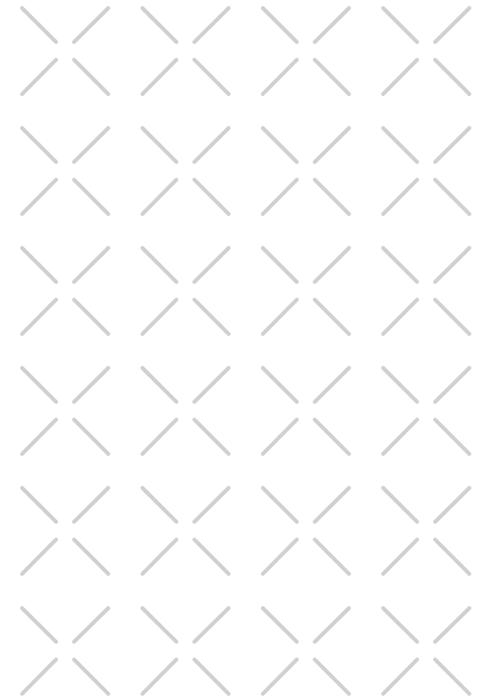


Deutschland als Klimaschutz-Vorreiter

TABELLENBAND ZU BEFRAGUNG UND STUDIE

Inhalt

1. Methodik
2. Tabellenband Ergebnisse
3. Kontakt



1

Methodik

→ Befragungszeitraum

Die Feldarbeit zur Befragung „Deutschland als Klimaschutz-Vorreiter“ wurde in der Zeit zwischen dem 14.09.2023 und 24.09.2023 von der GfK SE über den GfK eBUS® durchgeführt.



→ Zielpersonen/Stichprobe

Die Grundgesamtheit dieser Untersuchung umfasst Männer und Frauen im Alter von 18 – 74 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Umfang dieser Gesamtheit beträgt ca. 58.554.000 Personen (deutschsprachige Bevölkerung).

Daraus wurde eine repräsentative Stichprobe im Umfang von ca. 2.000 Personen gezogen.



→ Repräsentativität

Dieser Untersuchung liegt methodisch eine Quotenstichprobe zugrunde. Die Ermittlung der Quoten erfolgte auf der Basis amtlicher Statistiken (Mikrozensus 2021) sowie Berechnungen der GfK SE.

Zur Gewährleistung einer repräsentativen Stichprobe werden die Merkmale Geschlecht, Alter, Bundesland, Ortsgröße, Haushaltsgröße und Schulbildung des Haushaltsvorstandes quotiert.

Die Befragung der Panel-Teilnehmer erfolgte anhand eines strukturierten Fragebogens per CAWI (Computer Assisted Web Interview), also Online. Das Interview ist mobile friendly programmiert, kann also auch auf dem Smartphone oder Tablet verwendet werden.

In der nachstehenden Übersicht sind die Merkmale der Befragten (IST-Wert) den vorgegebenen Quoten (SOLL-Wert) gegenübergestellt.

Mögliche Abweichungen zwischen den IST- und SOLL-Strukturen werden durch ein mehrstufiges Optimierungsverfahren („iterative Gewichtung“) ausgeglichen. Dies kann dazu führen, dass sich für gleiche Absolut-Werte unterschiedliche Prozent-Werte ergeben.



➔ Merkmale der Befragten

	Soll-Wert* %	Anzahl	Ist-Wert %
GESCHLECHT			
Männer	50	1014	50
Frauen	50	1009	50
ALTER			
18 – 29 Jahre	18	364	18
30 – 39 Jahre	18	370	18
40 – 49 Jahre	17	338	17
50 – 59 Jahre	22	447	22
60 – 69 Jahre	18	366	18
70 – 74 Jahre	7	137	7

	Soll-Wert* %	Anzahl	Ist-Wert %
HAUSHALTSGRÖßE			
1 Personen-Haushalte	22	445	22
2 Personen-Haushalte	38	761	38
3 Personen-Haushalte	18	374	18
4 Personen-Haushalte	16	322	16
5 Personen Haushalte und mehr	6	121	6

	Soll-Wert* %	Anzahl	Ist-Wert %
ORTSGRÖßE			
bis 4.999 Einw.	14	283	14
5.000 bis 19.999 Einw.	26	536	27
20.000 bis 99.999 Einw.	28	558	28
100.000 bis 499.999 Einw.	15	299	15
500.000 Einw. und mehr	17	346	17

* Soll-Wert: basiert auf amtlicher Statistik

→ Auswertung

Für die endgültige Auswertung standen netto 2.023 Fragebögen zur Verfügung, deren Inhalt nach entsprechender Vorbereitung vercodet und in die Datenbank übernommen wurde. Die EDV-Auswertung erfolgte auf leistungsfähigen Arbeitsplatzcomputern mit Quantum Software in der Ad hoc Produktion der GfK SE.



→ Kontrollmaßnahmen

Zur Sicherstellung eines hohen Standards an Datenqualität ergreift die GfK SE vor der Auswertung der erhobenen Daten umfangreiche, gezielte Kontrollmaßnahmen. Dies sind sowohl individuelle Kontrollen auf Personenebene als auch automatisierte Kontrollen.

Darüber hinaus laufen im Hintergrund verschiedene Programme, die die Interview- bzw. Antwortqualität prüfen, Doppelteilnahmen an Studien unterbinden und das Teilnehmer-Engagement verifizieren.



2

Tabellenband Ergebnisse

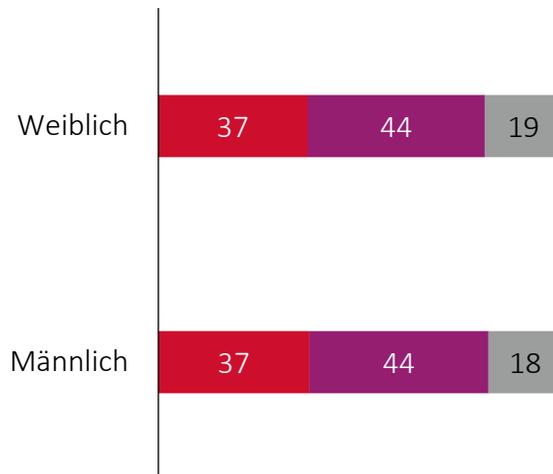
→ Frage:

Schätzungen zufolge müssen 190 Mrd. EUR pro Jahr investiert werden, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen. Dafür bedarf es sowohl Investitionen der öffentlichen Hand (z. B. der Städte oder öffentlichen Einrichtungen), der Unternehmen (z. B. über Umstellung ihrer Produktionsprozesse) und der privaten Haushalte (z. B. über die Umrüstung zu energieeffizienten Wohnungen und/oder Haushaltsgeräten).

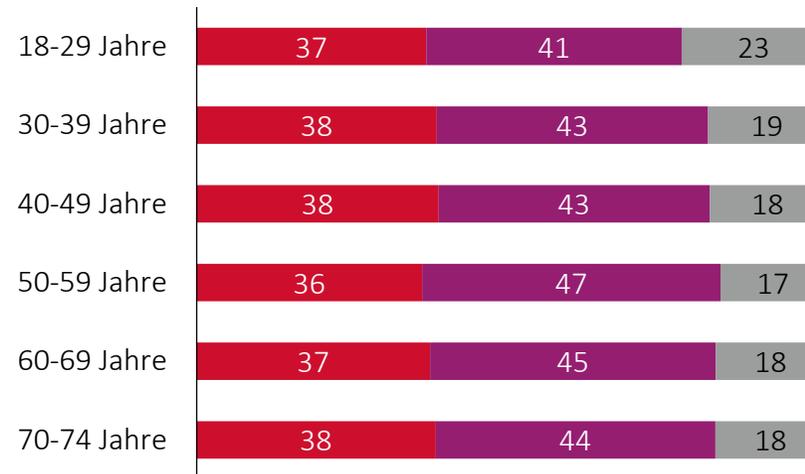
Welche Gruppe sollte welchen Anteil an den Investitionen leisten? Bitte berücksichtigen Sie, dass sich die Anteile auf 100 summieren müssen.



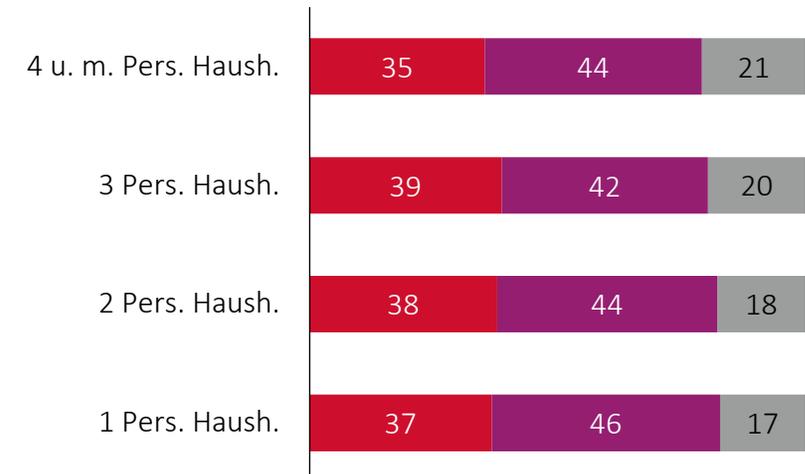
Geschlecht



Alter



Haushaltsgröße



n = 2.023 | Offene Eingabe von 0-100 je Code | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

→ Frage:

Schätzungen zufolge müssen 190 Mrd. EUR pro Jahr investiert werden, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen. Dafür bedarf es sowohl Investitionen der öffentlichen Hand (z. B. der Städte oder öffentlichen Einrichtungen), der Unternehmen (z. B. über Umstellung ihrer Produktionsprozesse) und der privaten Haushalte (z. B. über die Umrüstung zu energieeffizienten Wohnungen und/oder Haushaltsgeräten).

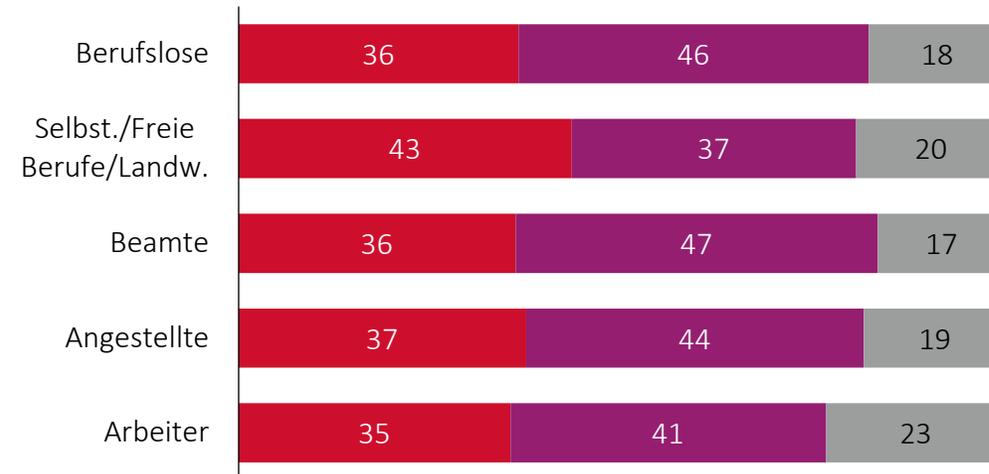
Welche Gruppe sollte welchen Anteil an den Investitionen leisten? Bitte berücksichtigen Sie, dass sich die Anteile auf 100 summieren müssen.



Schulbildung



Derzeitiger Beruf



n = 2.023 | Offene Eingabe von 0-100 je Code | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

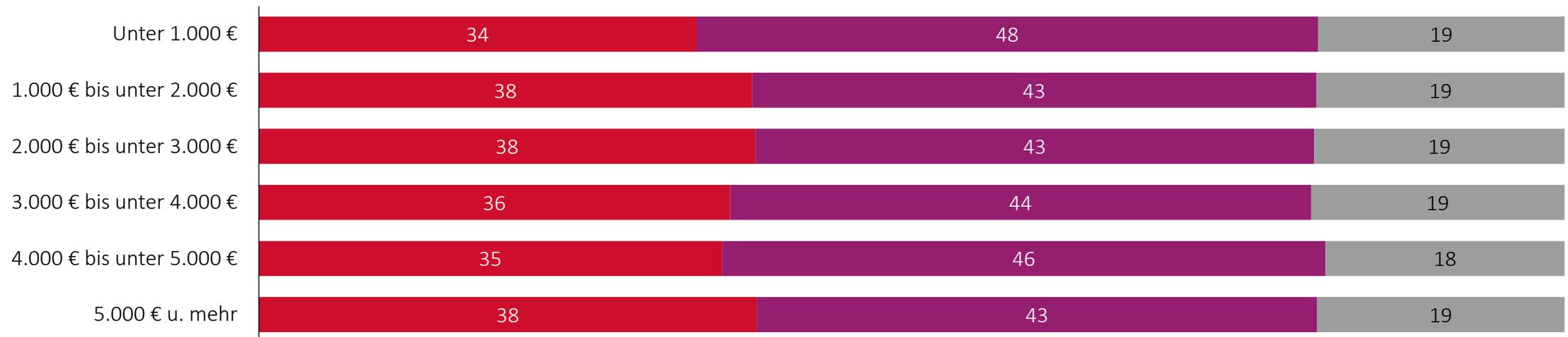
→ Frage:

Schätzungen zufolge müssen 190 Mrd. EUR pro Jahr investiert werden, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen. Dafür bedarf es sowohl Investitionen der öffentlichen Hand (z. B. der Städte oder öffentlichen Einrichtungen), der Unternehmen (z. B. über Umstellung ihrer Produktionsprozesse) und der privaten Haushalte (z. B. über die Umrüstung zu energieeffizienten Wohnungen und/oder Haushaltsgeräten).

Welche Gruppe sollte welchen Anteil an den Investitionen leisten? Bitte berücksichtigen Sie, dass sich die Anteile auf 100 summieren müssen.



Haushalts-Nettoeinkommen (monatl.)



- Öffentliche Hand
- Unternehmen
- Private Haushalte

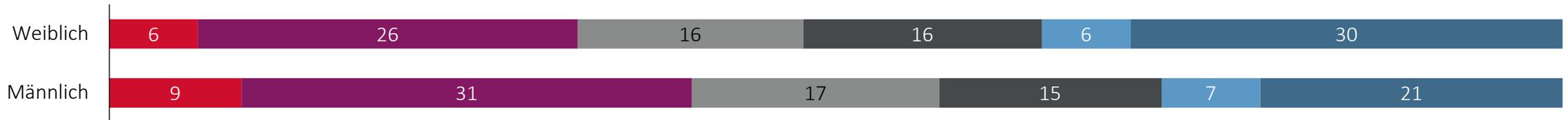
n = 2.023 | Offene Eingabe von 0-100 je Code | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

→ Frage:

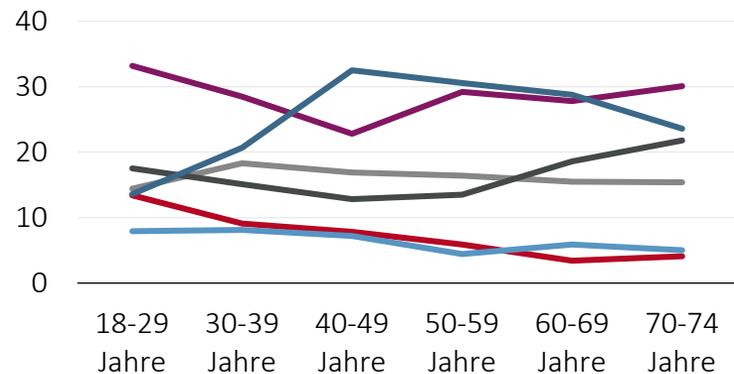
Welche staatliche Maßnahme ist Ihrer Ansicht nach am wichtigsten, um Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen?



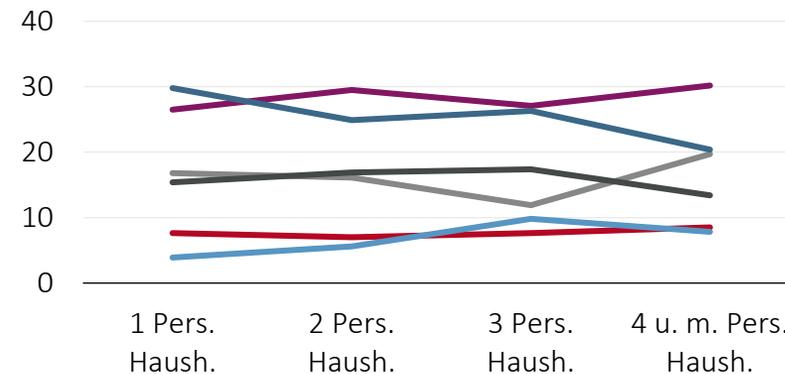
Geschlecht



Alter



Haushaltsgröße



- Weiß nicht
- Moralische Appelle durch die Politik
- Gebote zu klimafreundlichen Maßnahmen
- Verbote von klimaschädlichen Maßnahmen
- Gezielte Subventionierung von klimafreundlichen Maßnahmen
- Bepreisung von CO₂-Emissionen

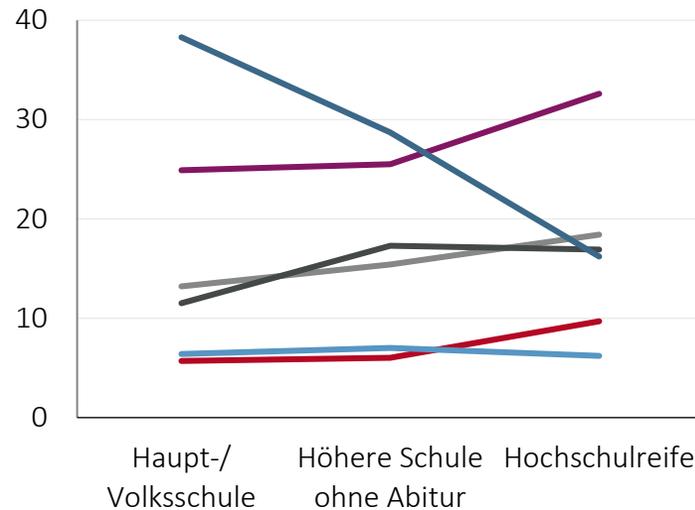
n = 2.023 | Einfachwahl | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

→ Frage:

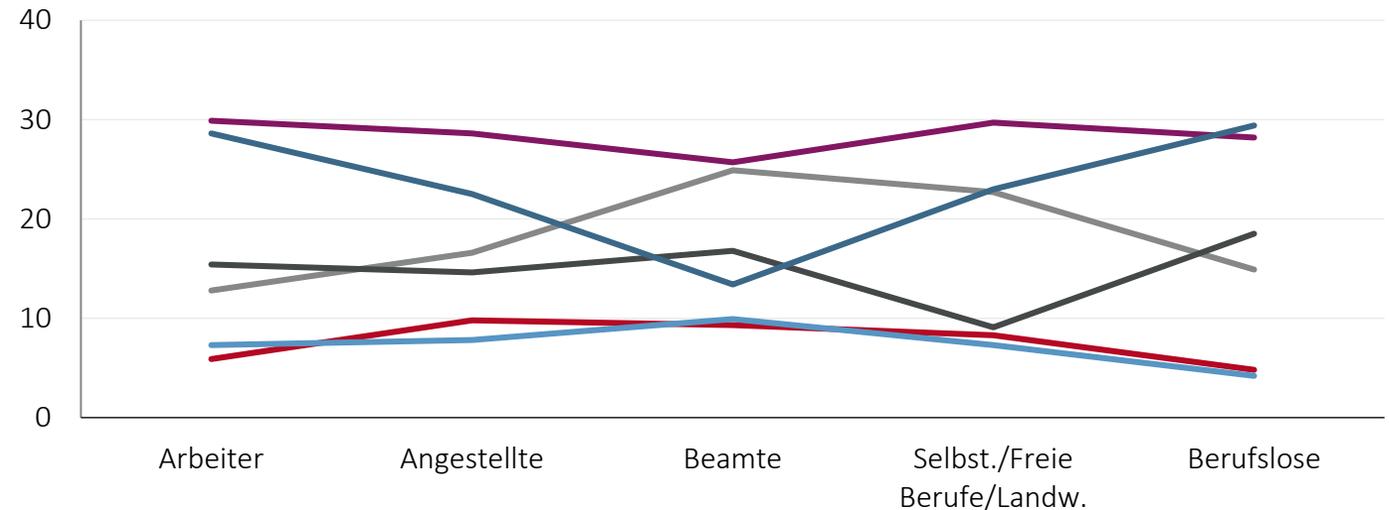
Welche staatliche Maßnahme ist Ihrer Ansicht nach am wichtigsten, um Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen?



Schulbildung



Derzeitiger Beruf



— Weiß nicht

— Moralische Appelle durch die Politik (z. B. Appelle zum Energiesparen)

— Gebote zu klimafreundlichen Maßnahmen (z. B. Mindeststandards im Hausbau oder Mindestanteile regenerativer Energien am Energieverbrauch)

— Verbote von klimaschädlichen Maßnahmen (z. B. Absenkung von Tempolimits oder Verbot von Gasheizungen)

— Gezielte Subventionierung von klimafreundlichen Maßnahmen (z. B. Förderung von E-Autos oder Investitionen von Energieeffizienzmaßnahmen im oder am Haus)

— Bepreisung von CO₂-Emissionen (z. B. durch Emissionshandel)

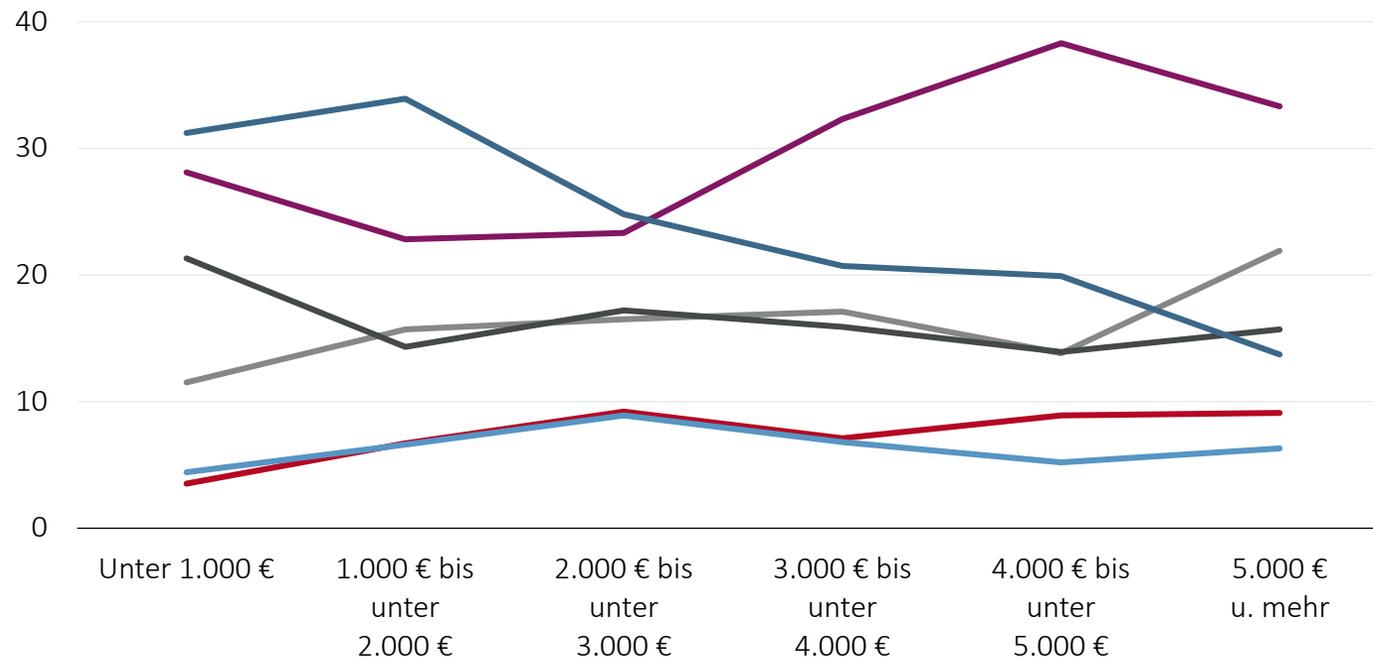
n = 2.023 | Einfachwahl | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

→ Frage:

Welche staatliche Maßnahme ist Ihrer Ansicht nach am wichtigsten, um Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen?



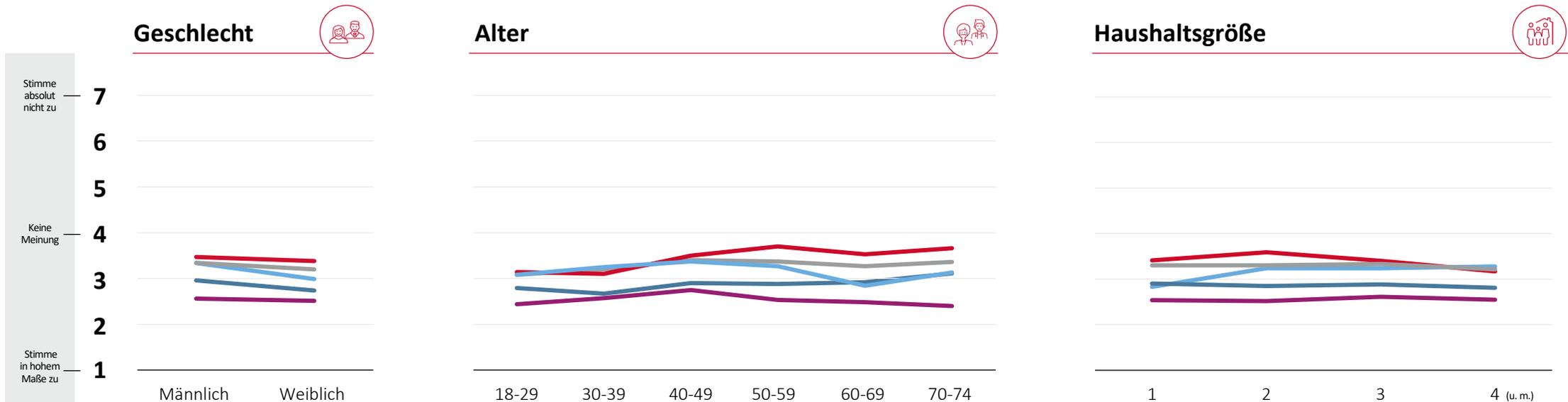
Haushalts-Nettoeinkommen (monatl.)



- Weiß nicht
- Moralische Appelle durch die Politik (z. B. Appelle zum Energiesparen)
- Gebote zu klimafreundlichen Maßnahmen (z. B. Mindeststandards im Hausbau oder Mindestanteile regenerativer Energien am Energieverbrauch)
- Verbote von klimaschädlichen Maßnahmen (z. B. Absenkung von Tempolimits oder Verbot von Gasheizungen)
- Gezielte Subventionierung von klimafreundlichen Maßnahmen (z. B. Förderung von E-Autos oder Investitionen von Energieeffizienzmaßnahmen im oder am Haus)
- Bepreisung von CO₂-Emissionen (z. B. durch Emissionshandel)

→ Frage:

Das Ziel von CO₂-Bepreisung ist, die Verschmutzung der Umwelt mit einem Preis zu belegen. Dadurch werden Unternehmen dazu angeregt, Emissionen zu vermeiden, z. B. indem sie in neue Technologien investieren. Die Einnahmen aus der Bepreisung können an private Haushalte rückverteilt werden. **Inwiefern stimmen Sie folgenden Verwendungsmöglichkeiten der Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung zu?**

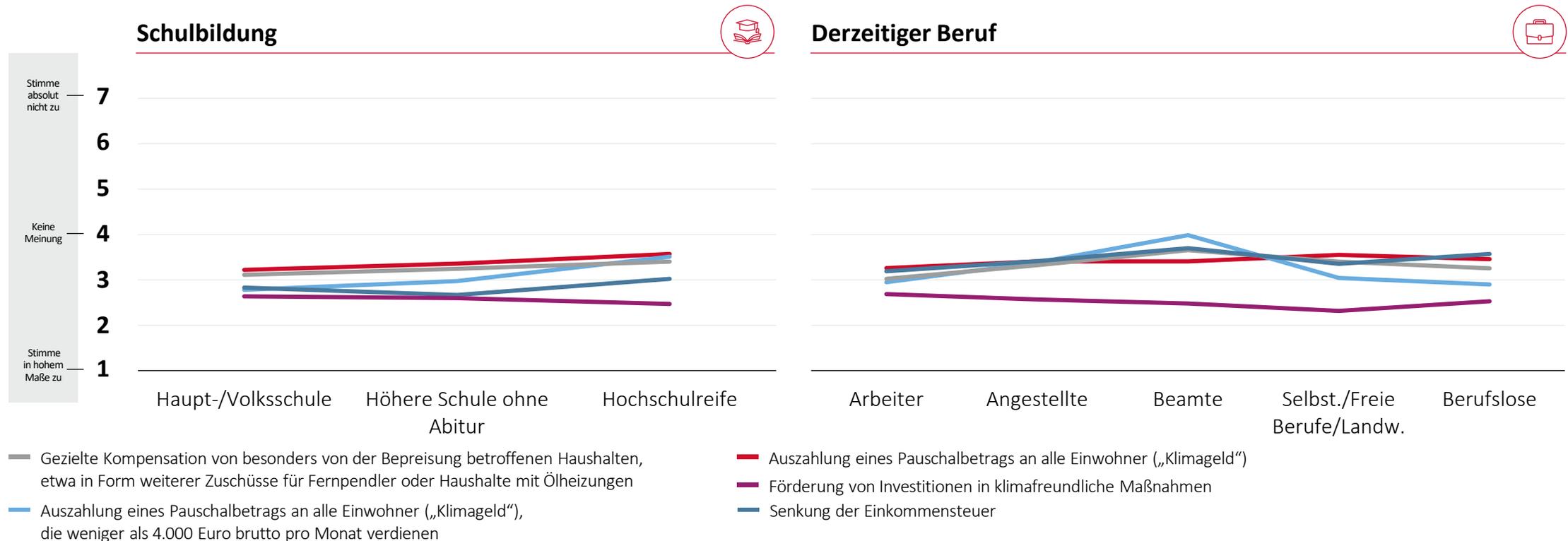


- Gezielte Kompensation von besonders von der Bepreisung betroffenen Haushalten, etwa in Form weiterer Zuschüsse für Fernpendler oder Haushalte mit Ölheizungen
- Auszahlung eines Pauschalbetrags an alle Einwohner („Klimageld“), die weniger als 4.000 Euro brutto pro Monat verdienen
- Auszahlung eines Pauschalbetrags an alle Einwohner („Klimageld“)
- Förderung von Investitionen in klimafreundliche Maßnahmen
- Senkung der Einkommensteuer

n = 2.023 | Einfachwahl pro Item | Skala: Stimme absolut nicht zu (7), Stimme nicht zu (6), Stimme eher nicht zu (5), Keine Meinung (4), Stimme eher zu (3), Stimme zu (2), Stimme in hohem Maße zu (1) | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

→ Frage:

Das Ziel von CO₂-Bepreisung ist, die Verschmutzung der Umwelt mit einem Preis zu belegen. Dadurch werden Unternehmen dazu angeregt, Emissionen zu vermeiden, z. B. indem sie in neue Technologien investieren. Die Einnahmen aus der Bepreisung können an private Haushalte rückverteilt werden. **Inwiefern stimmen Sie folgenden Verwendungsmöglichkeiten der Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung zu?**

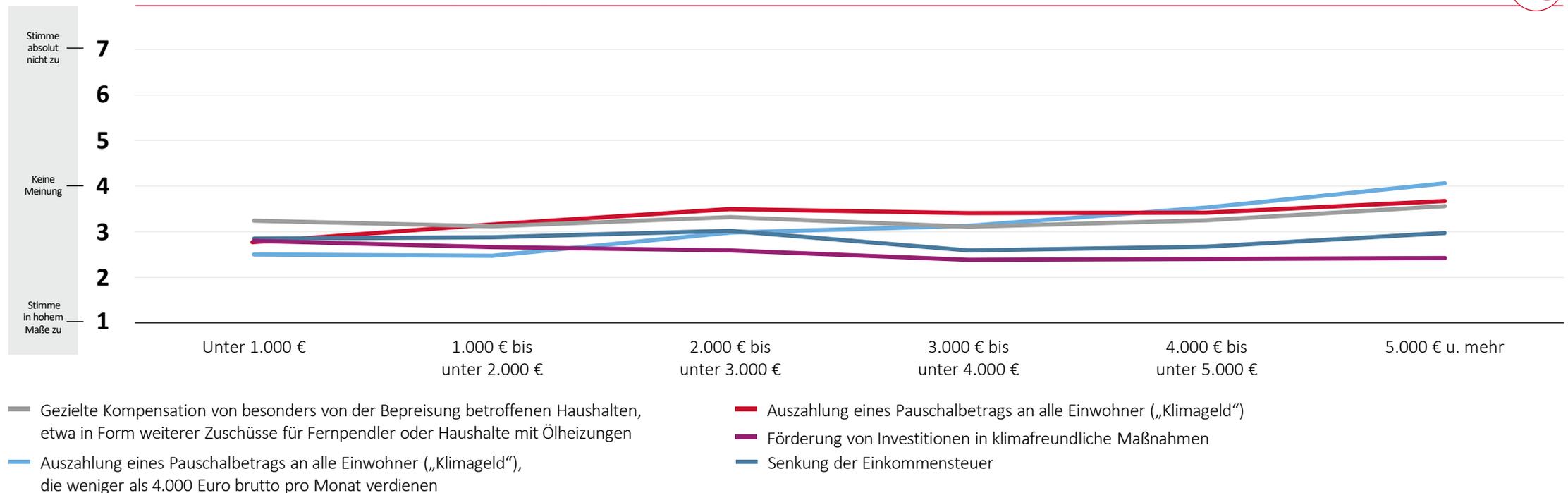


n = 2.023 | Einfachwahl pro Item | Skala: Stimme absolut nicht zu (7), Stimme nicht zu (6), Stimme eher nicht zu (5), Keine Meinung (4), Stimme eher zu (3), Stimme zu (2), Stimme in hohem Maße zu (1) | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

→ Frage:

Das Ziel von CO₂-Bepreisung ist, die Verschmutzung der Umwelt mit einem Preis zu belegen. Dadurch werden Unternehmen dazu angeregt, Emissionen zu vermeiden, z. B. indem sie in neue Technologien investieren. Die Einnahmen aus der Bepreisung können an private Haushalte rückverteilt werden. **Inwiefern stimmen Sie folgenden Verwendungsmöglichkeiten der Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung zu?**

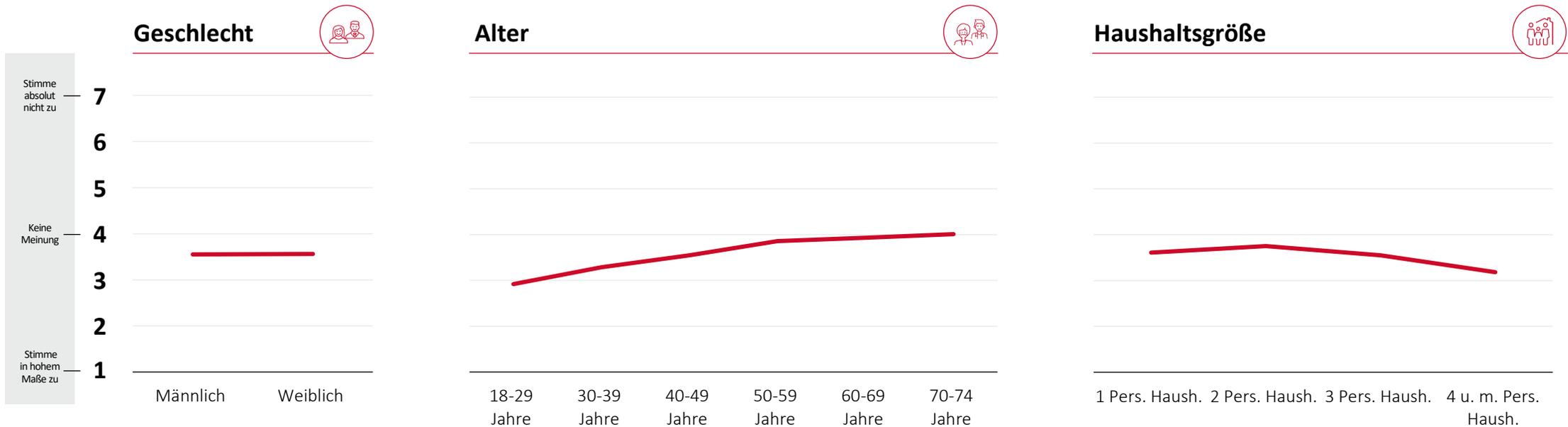
Haushalts-Nettoeinkommen (monatl.)



n = 2.023 | Einfachwahl pro Item | Skala: Stimme absolut nicht zu (7), Stimme nicht zu (6), Stimme eher nicht zu (5), Keine Meinung (4), Stimme eher zu (3), Stimme zu (2), Stimme in hohem Maße zu (1) | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

→ Frage:

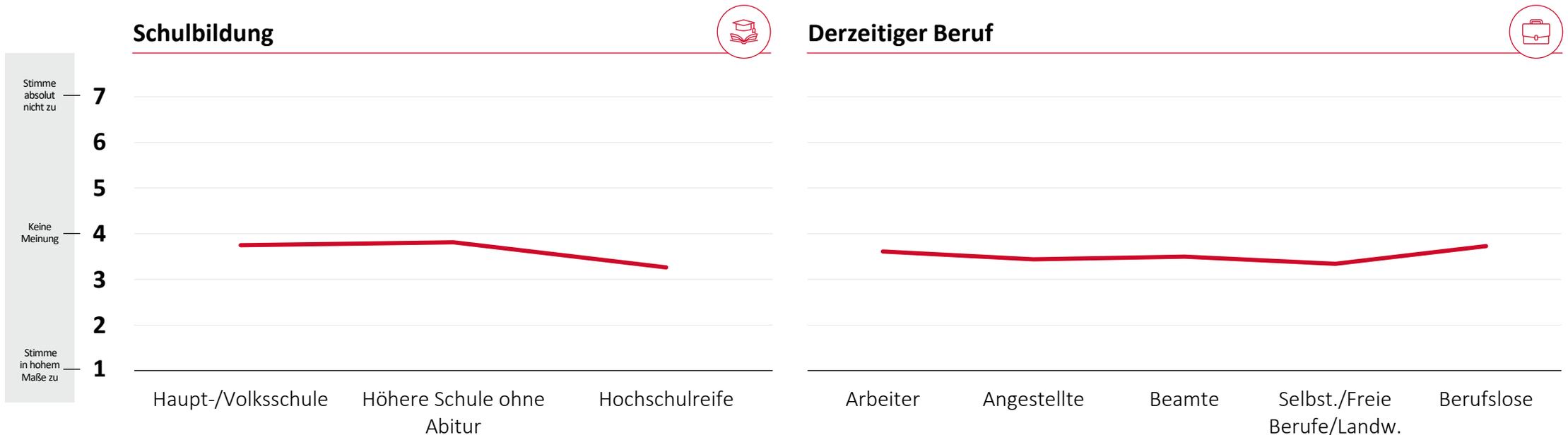
Experten zufolge wären Klimaschutzmaßnahmen dann am effektivsten, wenn sie global umgesetzt würden. Allerdings sind die Fortschritte bei der globalen Zusammenarbeit gering. **Stimmen Sie der folgenden Aussage zu?** Deutschland sollte eine Vorreiterrolle einnehmen und verstärkt eigene Klimaschutzmaßnahmen ergreifen, auch wenn dies ggf. kurzfristig mit wirtschaftlichen Nachteilen verbunden ist.



n = 2.023 | Einfachwahl | Skala: Stimme absolut nicht zu (7), Stimme nicht zu (6), Stimme eher nicht zu (5), Keine Meinung (4), Stimme eher zu (3), Stimme zu (2), Stimme in hohem Maße zu (1) | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

→ Frage:

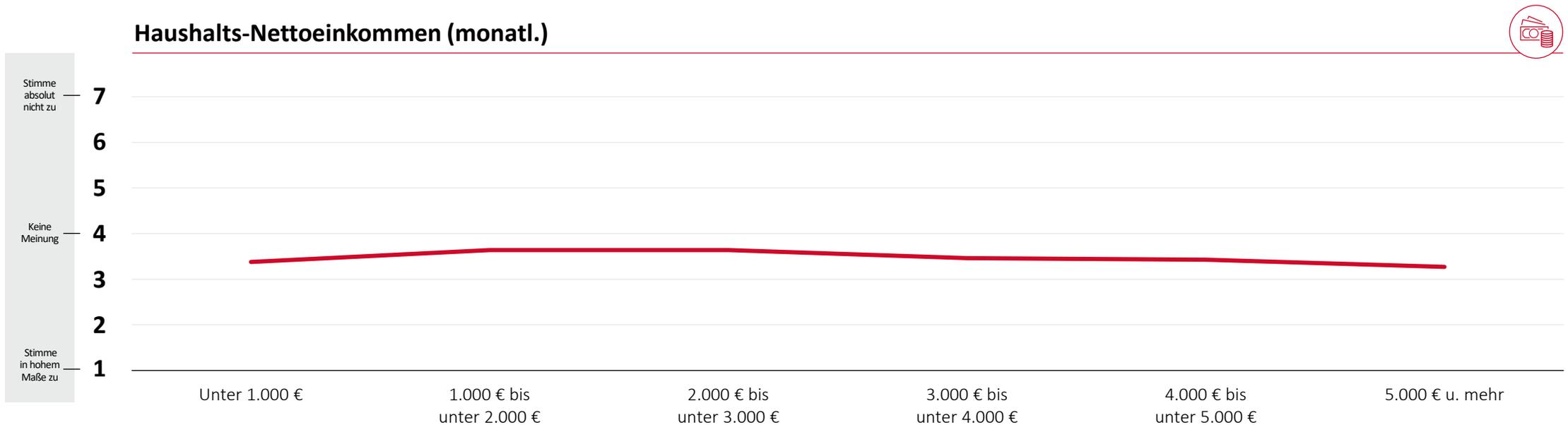
Experten zufolge wären Klimaschutzmaßnahmen dann am effektivsten, wenn sie global umgesetzt würden. Allerdings sind die Fortschritte bei der globalen Zusammenarbeit gering. **Stimmen Sie der folgenden Aussage zu?** Deutschland sollte eine Vorreiterrolle einnehmen und verstärkt eigene Klimaschutzmaßnahmen ergreifen, auch wenn dies ggf. kurzfristig mit wirtschaftlichen Nachteilen verbunden ist.



n = 2.023 | Einfachwahl | Skala: Stimme absolut nicht zu (7), Stimme nicht zu (6), Stimme eher nicht zu (5), Keine Meinung (4), Stimme eher zu (3), Stimme zu (2), Stimme in hohem Maße zu (1) | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

→ Frage:

Experten zufolge wären Klimaschutzmaßnahmen dann am effektivsten, wenn sie global umgesetzt würden. Allerdings sind die Fortschritte bei der globalen Zusammenarbeit gering. **Stimmen Sie der folgenden Aussage zu?** Deutschland sollte eine Vorreiterrolle einnehmen und verstärkt eigene Klimaschutzmaßnahmen ergreifen, auch wenn dies ggf. kurzfristig mit wirtschaftlichen Nachteilen verbunden ist.



n = 2.023 | Einfachwahl | Skala: Stimme absolut nicht zu (7), Stimme nicht zu (6), Stimme eher nicht zu (5), Keine Meinung (4), Stimme eher zu (3), Stimme zu (2), Stimme in hohem Maße zu (1) | Befragungszeitraum: September 2023 | nim.org

3

Kontakt

DR. MICHAEL ZÜRN

MICHAEL.ZUERN@NIM.ORG